

**Vortragende Personen:**

FH-Prof. Kidritsch Anita

**Autor\*innen:**

Bettina Neuhauser, Wien, BA, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegeperson, Fachhochschule St. Pölten, Institut für Creative\Media/Technologies

FH-Prof. Kidritsch Anita, MSc, Physiotherapeutin, Dozentin, Fachhochschule St. Pölten, Institut für Gesundheitswissenschaften

**Titel:**

*Digitale Unterstützung der interprofessionellen Kommunikation im klinischen Gesundheitswesen. Erstellung eines Kriterienkatalogs und Entwurf eines anwendungsbasierten Kommunikationssystems (Mockup)*

**Hintergrund:**

Die Probleme sowie die negativen Folgen einer ineffizienten interprofessionellen Kommunikation und Kollaboration sind in der Literatur umfassend beschrieben. Um aufzeigen zu können, wie eine digitale Lösung hierfür aussehen könnte, wurde ein Mockup einer MitarbeiterInnen App (genannt i-ProC) entwickelt, um die interprofessionelle Kommunikation und Zusammenarbeit im klinischen Gesundheitswesen zu unterstützen und zu fördern. Vor allem die MitarbeiterInnen (MA) App namens "BB2Go" wird seit 2019 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Wien angewendet, dessen Testversion "Lolyo" als Gegenstand dieser Arbeit herangezogen wurde.

**Fragestellungen:**

Es wurde die Hypothese aufgestellt, dass eine umfangreiche Literaturrecherche und ein internationaler Vergleich von MitarbeiterInnen Apps verschiedene Anpassungsmöglichkeiten für die mobile MitarbeiterInnen App "Lolyo" aufzeigen, welche mithilfe eines Mockup Prototyps visualisiert werden können. Aus dieser Hypothese ließen sich die entsprechenden Forschungsfragen ableiten: (1) Welche Aspekte der interprofessionellen Kommunikation können durch eine MA App angesprochen und in welchem Umfang unterstützt werden? (2) Welche Usability-Kriterien muss eine digitale Mitarbeiter-App erfüllen, um die interprofessionelle Kommunikation innerhalb eines Krankenhauses zu fördern? (3) Welche Usability-Kriterien und Aspekte der interprofessionellen Kommunikation werden von der mobilen Mitarbeiter-App "Lolyo" App erfüllt? Welche Anpassungsmöglichkeiten ergeben sich im internationalen Vergleich?

**Methode und Material:**

Es wurde eine umfassende Literaturrecherche durchgeführt. Mit den gesammelten Informationen wurde ein Kriterienkatalog mit insgesamt elf Kriterien (6 Kriterien der interprofessionellen Kommunikation und Kollaboration, 5 Usability-Kriterien des User Interface Designs) erstellt. Basierend auf diesem Kriterienkatalog wurden vier mobile MA Apps (Lolyo, Coyo, Beekeeper, Zoho People) evaluiert. Anschließend wurde ein Mockup einer MA App (i-ProC) entworfen, dessen Struktur und Funktionen auf den Bewertungsergebnissen sowie auf der Lolyo-App selbst basieren.

**Ergebnisse:**

Es konnten insgesamt elf Kriterien definiert werden, die insgesamt 28 Funktionen und 66 Anforderungen beinhalten. Bei der Bewertung der MA App erzielte die Zoho People App mit insgesamt 82 von 132 möglichen Punkten das beste Ergebnis. Demgegenüber erhielt die Lolyo App insgesamt 78 Punkte. Daraus ergibt sich ein Mittelwert von 78,25 Punkten, was einem Anteil von 59,28% entspricht. Basierend auf diesen Ergebnissen wurden 17 Elemente definiert, die der Lolyo-App hinzugefügt werden könnten. Diese Anpassung erfolgte in Form des Mockups der i-ProC MA App.

**Diskussion:**

Die Arbeit unterlag diversen Limitationen. Unter anderem konnten nicht alle Aspekte der interprofessionellen Kommunikation und Kollaboration in einen praktischen Kontext gebracht werden. Des Weiteren konnten aufgrund der Methodenwahl nicht alle Usability Attribute bei der Kriterienkatalog-Erstellung berücksichtigt werden. Die Testversionen der MA Apps ermöglichten lediglich einen eingeschränkten Zugriff und somit eine limitierte Testungsmöglichkeit. Ebenso erfolgten die heuristische Evaluierung und Beurteilung durch eine einzelne Person, der Autorin selbst. Dennoch konnten die erzielten Ergebnisse einen konstruktiven Input für die Mockup-Entwicklung liefern, und ermöglichten eine Fokussierung auf die wesentlichen Defizite bzw. Merkmale, welche umgesetzt und visualisiert werden konnten. Der erstellte Kriterienkatalog als auch das i-ProC Mockup bieten unter anderem die Möglichkeit einer weiterführenden Verwendung im Sinne einer Evaluierung weiterer MA Apps (Vollversionen) oder einer Realisierung und Testung der i-Proc App selbst.

**Schlussfolgerung:**

Eine Adaptierung der interprofessionellen Kommunikations- und Kollaborations-Features mobiler MA Apps, als auch eine weitere Auseinandersetzung mit den Auswirkungen mobiler MA Apps auf die interprofessionelle Kommunikation und Kollaboration im klinischen Gesundheitswesen sind zu empfehlen.